

Jahrg. 1888.

Nr. XXVII.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe
vom 13. December 1888.

Der Secretär verliest ein Schreiben des Herrn Prof. Dr. C. B. Brühl, Vorstandes des zootomischen Institutes der k. k. Universität in Wien, betreffend den Inhalt und die Ausführung der gleichzeitig für die akademische Bibliothek übermittelten Fortsetzung seines illustrierten Werkes: „Zootomie aller Thierclassen“.

Der k. k. Hauptmann im $\frac{3}{31}$. Infanterie-Bataillon zu Foča (Bosnien), Herr Nikolai Cena, berichtet der kaiserlichen Akademie über die Aufdeckung dreier steinerner Sarkophage mit Leichenresten und übermittelt einige hierauf bezügliche Fundobjecte.

Das W. M. Herr Regierungsrath Prof. E. Mach übersendet eine Arbeit aus dem physikalischen Institute der k. k. deutschen Universität zu Prag von Dr. O. Tumlirz und A. Krug, betitelt „Die Energie der Wärmestrahlung bei der Weissgluth.“

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. Dr. C. Freiherr v. Ettingshausen in Graz übersendet eine in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeit des Herrn Prof. Dr. Franz Standfest, betitelt: „Ein Beitrag zur Phylogenie der Gattung *Liquidambar*.“

Wenn in der Form von einander mannigfach abweichende Pflanzenfossilien, welche nur Einer Gattung angehören, an verschiedenen Lagerstätten gefunden werden, so ist man geneigt, die Formabweichung dem Einflusse örtlicher oder klimatischer Verschiedenheit zuzuschreiben und hierauf die Annahme so vieler besonderer Arten zu stützen. Wenn aber alle diese Pflanzenfossilien an einer und derselben Localität angetroffen werden, so kann von der Annahme örtlicher oder klimatischer Einflüsse zur Erklärung der Formverschiedenheit nicht mehr die Rede sein, und so fällt dann oft eine wesentliche Stütze der Aufstellung von Species weg.

Das so reichhaltige Parschlug in Steiermark lieferte eine grosse Menge verschiedener Formen von *Liquidambar*-Resten, welche der Verfasser genannter Abhandlung genau untersuchte. Derselbe zeigt nun, dass die Mehrzahl der bisher aufgestellten fossilen *Liquidambar*-Arten nur zu der in Parschlug vorkommenden Art (*L. europæum* A. Braun) gehören können und weist auf den genetischen Zusammenhang lebender Arten mit dieser hin.

Das C. M. Herr Prof. E. Ludwig übersendet eine Arbeit aus dem Laboratorium des Prof. Nencki in Bern: „Bacteriologisch-chemische Untersuchungen der Tuberkelbaccillen“, von Dr. Albert Hammerschlag.

Herr Prof. Dr. E. Freiherr v. Sommaruga in Wien übersendet eine Abhandlung: „Über Cowles's Verfahren zur Reduction schwer reducirbarer Oxyde.“

Der Verfasser bespricht das von ihm in England studirte Verfahren, durch einen elektrischen Strom bei Gegenwart von Kohle, Oxyde von Aluminium, Silicium und anderen schwer reducibaren Elementen in die Elemente selbst, respective in Legirungen mit Metallen überzuführen, und erklärt den Vorgang nicht durch Elektrolyse, sondern durch die Wirkung der durch den Flammenbogen auf ganz ausserordentlich hohe Temperaturgrade erhitzten Kohle, somit als ein wirkliches Reductions-Verfahren.
